

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Anerkannter Naturschutzverband

Jägerschaft des Landkreises Ammerland e. V.

Hegering Wiefelstede



Positionspapier des Hegerings Wiefelstede zu mehrjährigen Wildpflanzen

- Wildpflanzen unterstützen die Biodiversität in hohem Maße -

Gesellschaftliches Engagement ist eine gute Basis, um die Artenvielfalt in unserer Agrar- bzw. Kulturlandschaft positiv zu beeinflussen. Ein Meilenstein kann der Anbau der Kultur von mehrjährigen Wildpflanzen zur Energiegewinnung sein. Hier sprechen wir bewusst von einer Kultur, die selbstverständlich nach dem Grundsatz der guten landwirtschaftlichen Praxis angebaut wird. Zwei Landwirte im Bereich des Hegerings Wiefelstede haben sich entschlossen, zwei größere Projektflächen mit diesen Wildpflanzen einzusäen, um der Politik, den Behörden und der Bevölkerung deren positive Effekte auf die Artenvielfalt darzustellen und darüber hinaus bewusst zu machen, dass Engagement auch und gerade in diesem Bereich sehr lohnenswert ist.

Die Vorteile dieser mehrjährigen Wildpflanzen für die Artenvielfalt und den Artenreichtum in unserer Kulturlandschaft sind immens: Durch die langzeitliche Blühperiode der verschiedenen Pflanzen ist eine Blütentracht von Frühjahr bis Herbst sichergestellt. Insbesondere auch die Wildbienen profitieren hiervon. Da die Wildpflanzen bis auf den Erntemonat ganzjährig Aufwuchs aufweisen, bieten sie zudem Insekten und verschiedenen heimischen Tierarten auch im Winter noch Lebensraum – dann also, wenn andere Kulturpflanzen geerntet bzw. gänzlich von den Äckern und Feldern verschwunden sind.

Wildpflanzen, die zur Energiegewinnung angebaut werden, haben neben dem ökologischen Mehrwert aber auch einen ökonomischen Nutzen und damit das Potenzial, eine echte Alternative zum Maisanbau für Biogasanlagen darzustellen. Zwar reicht der Ertrag in der Regel nicht ganz an die Energieausbeute beim Mais heran, allerdings sind auch die Aufwendungen für Einsaat und Bodenbewirtschaftung deutlich geringer. Die Erntephase der Wildpflanzen selbst liegt je nach Witterung in einer Zeitphase von Ende Juli bis Mitte August und somit außerhalb der klassischen Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit unserer heimischen Wildtiere.

Ein weiter Vorteil: Aufgrund ihrer Mehrjährigkeit und ihrer steten Tiefenwurzelung, haben die Wildpflanzen ein hohes Potenzial, ganzjährig Nährstoffe – so auch Stickstoffe wie Nitrat – zu binden. Nach der Ernte grünt die Kultur direkt wieder durch und ist bis in die Vegetationsruhe ein Stickstoffnutzer. Erste durchgeführte Untersuchungen auf die Stickstoffverlagerung und -fixierung im Boden, zeigen sehr positive Effekte, die dem Grundwasserschutz dienen.

Um weitere Flächenbewirtschafter und Landwirte für den Anbau mehrjähriger Wildpflanzen zu gewinnen, sind zusätzliche Anreize unerlässlich: Die Förderung von Saatgutkosten ist eine Möglichkeit, den Anbau dieser artenreichen Wildpflanzenkulturen attraktiver zu gestalten.

Weiterhin sollte in Zukunft, insbesondere bei der Fortschreibung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) darauf geachtet werden, die Förderfähigkeit des Anbaus von Wildpflanzen zur Energiegewinnung im Rahmen von Greening bzw. bei kommenden Alternativen zum Greening, umzusetzen. Insbesondere gilt es hierbei, dass gegenüber dem Maisanbau noch vorhandene Ertragsdelta bei der Energiegewinnung, auszugleichen. Ein weiterer Schritt wäre die Optimierung bzw. Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens bei Substratwechsel der Biogasanlagen in Kooperation mit den Genehmigungsbehörden (Landkreise und GAAs).

1. Vorsitzender
Michael Sander
Kortebrügger Str. 12
26215 Wiefelstede

2. Vorsitzender
Achim Rengstorf
Wiefelstede Str. 51
26215 Wiefelstede

Schriftführerin
Imke Roßkamp
Wehrkamp 2
26215 Wiefelstede

Kassenführer
Andreas Klostermann
Worther Weg 18
26215 Wiefelstede